

## **„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...“ –**

Diese Zeile aus einem Gedicht von Hermann Hesse beschreibt die Veränderungen und Überraschungen im Leben eines jeden Menschen. Insbesondere bei Hebammen hört man diesen Satz häufig, da die Geburt der Beginn eines neuen Lebens ist.

Wir beide, Kai Schlender und Ulrike Reis sowie unsere Kommilitoninnen befinden uns jetzt am Start eines neuen Lebensabschnittes. Doch jedem Beginn folgt auch ein Ende- der Abschluss unseres Studiums. Daher möchten wir alle herzlich begrüßen und freuen uns darauf, den Abend gemeinsam zu verbringen.

Aber wo genau begann die Reise zur Hebamme?

Vermutlich bei dem Entschluss, diesen wundervollen Beruf zu ergreifen. Und dieser Zeitpunkt ist bei jeder von uns sehr unterschiedlich gewesen.

Für den Traum „Hebamme zu werden“ starteten 40 Frauen in das Abenteuer „Studium Hebammenkunde“ an der neugegründeten Hochschule für Gesundheit. Wir Pionierinnen, oder auch Versuchskaninchen, hatten mit so mancher Kinderkrankheit zu kämpfen. Doch jede Frage und jedes Problem fanden stets Gehör, so dass allen Mitarbeitern der hsg, von Bibliothek, der Haustechnik, der Verwaltung über IT bis hin zur Mensa, ein großes Dankeschön ausgesprochen werden muss.

Nachdem wir uns im ersten Semester so manches Mal gefragt haben, was genau wir jetzt nochmal studieren- aufgrund der vielen interprofessionellen Module- standen die ersten Prüfungen und der heißersehnte Beginn der praktischen Ausbildung an. Unabhängig vom Einsatzort- Haus 1, Haus 2 oder Außerklinik- wurden wir stets als zukünftige Kolleginnen behandelt. Wir können mit Überzeugung sagen, dass keine von uns mit Angst, sondern alle mit Freude zu den Diensten gegangen sind! Und wenn es mal gehakt hat, standen die Lernprozessbegleiterinnen hinter uns. Vielen Dank für die Unterstützung, das entgegengebrachte Vertrauen sowie das Mitfiebern bei den 122 Examensprüfungen. Ihr habt uns zudem gemacht, was wir heute sind! Die Bindung an die Kooperationseinrichtungen geht weit über das Fachliche hinaus, so dass viele von uns jetzt dauerhafter Bestandteil der Hebammenteams geworden sind.

Jede gute Hebamme braucht ein Fundament an Wissen. Die Theorie wurde uns in acht Semestern vermittelt und etliche Reflexionsseminare haben uns gelehrt, unser Handeln kritisch zu hinterfragen und zu reflektierten Praktikerinnen zu werden. Jede von uns Absolventinnen kann auf eine stattliche Statistik von Modulabschlussprüfungen zurückblicken-ich habe 39 Prüfungen gezählt. Neben 3000 Praxisstunden wurden Klausuren, Hausarbeiten, Portfolios, Performanzprüfungen, Präsentationen, Poster, Flyer, Abstracts und die Bachelorarbeit erfolgreich verfasst und natürlich auch vom Team Hebammenkunde und den externen Prüfern korrigiert und benotet. Sogar eine Nachbesprechung der Prüfungen wurde für jede von uns auf Wunsch ermöglicht. Danke dafür!

Ohne das Engagement der externen Dozentinnen und Dozenten, hätten wir manches Thema nicht so vielseitig und praxisnah betrachten können.

Ein riesengroßes Dankeschön geht an das Team Hebammenkunde, für all die großen und kleinen Dinge, die uns auf dem Weg „Hebamme zu werden“ geholfen haben. Die kleinen Dinge, die wir anfangs verflucht haben – „Wir sprechen vom gebären und nicht entbinden“- machen unserer Meinung nach den feinen Unterschied zur selbstbestimmten Geburtshilfe.

Besonderer Dank und höchster Respekt gilt Frau Prof. Bauer und Frau Prof. Schäfers, die den Haufen an Mädels zu bändigen wussten- auch wenn wir das verteilen der sortierten Kopien bis heute nicht gelernt haben. Egal ob Tag oder Nacht, Sonn-oder Feiertags, sie hatten stets ein offenes Ohr und Email-Postfach für unsere Fragen, Sorgen und Wünsche. Ihre motivierende Art und das kritische Hinterfragen, haben uns dazu gebracht, über bestehende Grenzen hinaus zu denken. Herzlichen Dank für ihre Geduld und Mühen! Sie beide haben vermutlich auch drei Kreuze im Kalender gemacht, als alle Bachelorarbeiten fertig korrigiert waren.

Für viele von uns ist der heutige Tag vor allem durch die Unterstützung von Familie und Freunden ermöglicht worden. Daher möchten wir heute mit euch feiern!

Der letzte Dank gilt allen Mädels, die mit uns zusammen geatmet, gelernt, massiert, genäht, geweint, entspannt, gepresst- äh geschoben- und gelacht haben. Denn wir sind mehr als die heutigen 24, die ihr Bachelor-Zeugnis in Empfang nehmen. Ihr habt die letzten vier Jahre dafür gesorgt, dass wir zu einer tollen Gruppe zusammengewachsen sind. Gerne denken wir an gemeinsame Erlebnisse wie die

stressigen Lernphasen vor den Klausuren und erweiterten Modulprüfungen, Weihnachtsfeiern, Erstsemesterbegrüßungen, Sektempfänge sowie diversen Fortbildungen und Kongressen u.a. in Nürnberg und Prag zurück. Mitgefiebert während der Schwangerschaft und gefreut haben wir uns auch über unsere zwei Kursbabys- Mila Sol und Frida.

Wir wünschen uns, dass das Ende des Studiums nicht das Ende unserer Freundschaft ist, sondern, dass wir uns regelmäßig Treffen, austauschen und Gründe zum Sekt trinken finden ☺

Autorinnen: Kai Schlender und Ulrike Reis